



Große Anfrage

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Regionalökonomische Bedeutung der Universität Lübeck für den
Wirtschaftsstandort Lübeck und für Schleswig-Holstein**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche direkten Beschäftigungseffekte bewirkt die Universität Lübeck für die Wirtschaftsregion Lübeck?
2. Welche direkten Umsatzeffekte (Sach-, Bau- und Investitionsausgaben) bewirkt die Universität Lübeck für die regionale Wirtschaft?
3. Welche indirekten Umsatzeffekte, z.B. durch Konsumausgaben der Hochschulbeschäftigten und der Studierenden, entstehen durch die Universität Lübeck?
4. Welche weiteren regionalökonomischen Wirkungen ergeben sich durch die Universität Lübeck in folgenden Bereichen:
 - a. Anzahl hochqualifizierter Beschäftigter
 - b. Ressourcen von Forschung & Entwicklung für die Region
 - c. wirtschaftliche Effekte für KMUs in der Region
 - d. Drittmittelakquise
 - e. Wissenstransfer in die regionale Wirtschaft
5. Welche Forschungseinrichtungen und Programme werden derzeit an der Universität Lübeck gefördert und wie hoch ist die genaue Fördersumme?
6. Welche Bedeutung hat die Schnittstelle von Medizin, Naturwissenschaften und Technik für die Universität Lübeck und für die regionale Wertschöpfung?
7. Welche Bedeutung haben die Studiengänge "Molecular Life Science" und "Computational Life Science" mit Bachelor- und Masterabschluss für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein?
8. Wie können die national und international anerkannten Forschungsschwerpunkte der Universität Lübeck, insbesondere die Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft 470 ("Glycostrukturen in Biosystemen - Darstellung und Wirkung") und 654 ("Plastizität und Schlaf") sowie Klinische Forschergruppen zur Intersexualität und zur Rolle des Gehirns bei der Entstehung von Übergewicht und Typ-2-Diabetes mellitus, erhalten bleiben, wenn die Medizinstudienplätze in Lübeck wegfallen?
9. Wie wichtig ist die Vernetzung des geplanten Fraunhofer-Instituts für Marine Biotechnologie mit einer Universität und den Medizinstudienplätzen?
10. Welche Rahmenbedingungen gelten für ein Haus der Maximalversorgung am Standort Lübeck?

11. Kann die Maximalversorgung auch bei einem Wegfall der Medizinstudienplätze am Standort Lübeck aufrechterhalten werden?
12. Ist neben einer Reduzierung der Medizinstudienplätze im Land auch eine Senkung der Zahl der Krankenhausbetten am Standort Lübeck geplant?
13. Sieht die Landesregierung die Wirtschaftlichkeit des UKSH in Gefahr, wenn die Zahl der Krankenhausbetten gesenkt würde?
14. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass auch bei einem Wegfall der Medizinstudienplätze die Approbationsordnung weiterhin uneingeschränkt auch für den Standort Lübeck gilt?
15. Sind der Landesregierung Trägerkosten und Kosten für Forschung und Lehre für Universitätskliniken aus anderen Bundesländern bekannt, wenn ja welche?
16. Wie errechnen sich die pauschalen Kosten für einen Medizinstudienplatz in Höhe von 50.000,- € in Schleswig-Holstein?
17. An der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ist die Universität Lübeck zusammen mit der Universität Kiel und dem Forschungszentrum Borstel mit einem Exzellenzcluster zur Entzündungsforschung ("Inflammation at Interfaces") sowie mit einer Graduiertenschule "Informatik in Medizin und Lebenswissenschaften" beteiligt. Kann dieser wichtige Forschungsbereich zukünftig erhalten werden, wenn die Medizinstudienplätze in Lübeck wegfallen und wenn ja, wie stellt sich die Landesregierung dies konkret vor?
18. Wissenschaftlich ist die Universität Lübeck eng mit der Europäischen Akademie Bozen (EURAC), dem Institut für Genetische Medizin (AN-Institut der Universität Lübeck), dem Forschungszentrum Borstel (Zentrum für Medizin und Biowissenschaften) und dem Institut für Krebsepidemiologie (Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein) verbunden. Befürchtet die Landesregierung eine Verschlechterung der Zusammenarbeit, wenn die Medizinstudienplätze in Lübeck wegfallen?
19. Ist konkret zu befürchten, dass aufgrund einer möglichen Schließung der Universität Lübeck das Leibniz Forschungszentrum Borstel nach Hamburg verlagert wird?
20. Welche innovativen Projekte im Bereich Medizintechnik werden in enger Kooperation mit der Industrie durchgeführt, wie viele Arbeitsplätze hängen daran, wie hoch ist die Bruttowertschöpfung für die Region?

21. Wie hoch waren die Investitionen in den Wissenschafts- und Technologiepark "Innovations-Campus Lübeck", der für einen intensiven Wissens- und Technologietransfer zwischen Universität und Firmenneugründungen sorgt, wie hoch war dabei der Anteil einer EU-Förderung? Besteht die Gefahr einer Rückzahlung von Fördergeldern, wenn der Campus Lübeck geschlossen wird?
22. Wie bewertet die Landesregierung die Zusammenarbeit mit der benachbarten Fachhochschule Lübeck, welche Auswirkungen hat die Schließung der Universität auf die Fachhochschule? Wie soll die von der Fachhochschule und der Universität ins Leben gerufene Campusvision 2020 nach den geplanten Einschnitten an der Universität Lübeck vollzogen werden?
23. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Lübecker Hochschulen und der regionalen Wirtschaft im Zusammenschluss zur Hansebelt Universität? Ist das Ziel einer Hansebelt Universität auch ohne Lübecker Medizinstudienplätze erreichbar?
24. Wie viele wissenschaftliche Kongresse haben in der Lübecker Musik- und Kongresshalle stattgefunden und welche Bedeutung spielen sie für die Wirtschaftsregion Lübeck? Befürchtet die Landesregierung nach dem Wegfall der Medizinstudienplätze wirtschaftliche Auswirkungen für den Kongress- und Messestandort Lübeck?
25. Welche Forschungsprojekte der Universität Lübeck werden in Kooperation mit Industrieunternehmen (einschließlich KMUs) durchgeführt?
26. Besteht konkret eine Rückzahlungsverpflichtung von EFRE-Mitteln für die TANDEM- und KOSSE-Projekte, die aus dem Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein finanziert wurden? (TANDEM bündelt Institute der Universität zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck für den Technologietransfer in der Medizintechnik, KOSSE bündelt Informatikinstitute der Universität zu Lübeck und Universität zu Kiel zum Thema Software and Systems Engineering).
27. Welche wirtschaftlichen und technologietransferrelevanten Themen und Aktivitäten gehen von der Universität Lübeck einschließlich der Töchter-GmbHs aus?

28. Wie viele Unternehmensausgründungen sind seit dem Jahr 2000 aus der Uni Lübeck heraus entstanden und welche regionalökonomische Effekte haben sie für die Wirtschaft?
29. Wie viele hochqualifizierte Arbeitsplätze sind durch Unternehmensausgründungen aus der Universität Lübeck in den Jahren 2000 bis 2009 jeweils entstanden?
30. Wie viele Patente sind jeweils in den Jahren 2000 bis 2009 aus der Universität Lübeck heraus angemeldet worden?
31. Fürchtet die Landesregierung, dass die Zahl der Patentanmeldungen zurückgehen wird, wenn der Universitätsstandort Lübeck geschwächt wird und welche Konsequenzen hat dies für die Patentverwertungsagentur Schleswig-Holstein GmbH (PVA)?